

Fail Family

Von Anemia

Kapitel 2: Shame on you, Mr von Monroe

Kimmy schlief erfreulicherweise tief und fest in ihrer in meinem Schlafzimmer aufgestellten Wiege, als Serpii eintraf.

Diese begrüßte mich mit einer festen, herzlichen Umarmung, die sie ewig nicht mehr lösen wollte - ein Außenstehender wäre wahrscheinlich auf die Idee gekommen, zwischen uns knisterte es gewaltig, doch daran war überhaupt nicht zu denken.

Ich war schließlich stockschwul und Serpiis Sexualität verbarg sich hinter einem großen, fetten Fragezeichen, welches wohl niemals verschwinden würde.

Also knuddelten wir eine Runde, ich kicherte gerührt vor mich hin, denn das Mädelschen, beinahe so alt wie ich, reichte mir gerade mal bis zur Brust.

Oft zog ich sie mit der liebenswürdigen Bezeichnung 'Standgebläse' auf, was sie mir natürlich nicht übel nahm, stand sie doch auf Schweinereien wie kaum jemand sonst - wahrscheinlich hatte sie den selben schrecklichen Hormonstau wie Dahvie, konnte sich aber im Gegensatz zu ihm bestens beherrschen...naja, meist.

Endlich ließ sie mich los, beguckte mich von oben bis unten und grinste breit von einem Ohr bis zum anderen.

"Na, Jayy, siehst ja blendend aus, mein Bester. Wo hast'n meine Knutschkugel? Etwa so lange gefickt, bis sie ganz müde geworden ist? Mhhhahahaha...!"

Genervt von dieser Bemerkung verdrehte ich die Augen und konnte mich kaum zwischen einem elenden Seufzen und einem mürrischen Gebrummel entscheiden.

"Sei ruhig, Standgebläse. Bist doch nur selber scharf auf Dahvie...schließ nicht immer von dir auf andere."

Aber Serpii schien mein Gemecker nicht sonderlich zu beeindrucken - noch immer grinsend und mit diesem berühmten hinterfragenden Blick machte sie sich auf ins Wohnzimmer, ich folgte ihr, obwohl ich eigentlich gar keinen Bock auf ein Gespräch mehr hatte, würde ich doch sowieso zunächst ein ausführliches Update über die etwaigen amourösen Entwicklungen zwischen Dahvie und mir abliefern müssen, wie jedes Mal.

Und darauf konnte ich genauso gut verzichten, waren mir solche Verhöre stets endpeinlich.

"Und?"

Wir saßen auf dem Sofa, als Serpii das Einleitungswort verlauten ließ und ich anhand ihrer Stimmlage erkennen konnte, dass sie dreckig grinste, denn ansehen konnte ich sie keineswegs - nicht nur wegen der Scham, sondern auch noch aus einem anderen

triftigen Grund: Ich vermochte ihr nicht ins Gesicht zu lügen.

"Was 'und'?"

Ich stellte mich mal wieder dumm, zupfte angespannt an der Ecke des Sofakissens herum, bis es fast aufzuplatzen drohte - ja, so nervös war ich.

"Jayy, du weißt schon, um was es geht..", nusichelte Serpii neugierig vor sich hin, noch immer grinsend, zog mich dann zu allem Überfluss auch noch näher zu sich heran, um mich am Kopf zu kraulen - Deja Vu, ich kam mir doch heut schon mal wie ein Hundchen vor, oder? "Habt ihr euch nun endlich mal geküsst?"

Und fast schon quiekend vor Beherrschungslosigkeit fügte sie hinzu: "Oh mein Gott, das wär so Zucker...!!", doch mit einem kurzen Räusperer war die Sache wieder gegessen.

Nur ich kam mir noch immer gefoltert vor.

"Boah, muss ich dir immer Rechenschaft ablegen?", knurrte ich nun - da ich eh schon wie ein Hund behandelt wurde und verhielt mich leider so, dass Serpii mich eine 'alte Zicke' nenne konnte, was ich auf den Tod nicht abkonnte.

"Och Schnuckelputzi, erzähl doch büdde...das inspiriert doch so schön mein Kopfkino..."

"Da gibts eh nichts zu erzählen..."

Ich spürte, dass ich wahrscheinlich doch wieder mit dem Gras rauchen anfangen sollte, sonst würden sich meine Nerven wohl nie mehr beruhigen können.

"...zwischen Dahvie und mir ist nichts, war nichts und wird auch nie etwas sein. So. Ende der Durchsage. Lass uns nun bitte das The.."

Ein Gebrüll aus dem Nebenzimmer unterbrach mich gerade während meiner mich so unheimlich dominant aussehend lassenden Klarstellung.

"Ach du Scheiße!", äußerte Serpii erschrocken, riss dabei am Ärmel meines T-Shirts und guckte mich aus riesigen Augen an, sodass ich beinahe gelacht hätte, aber ich verkniff es mir in diesem Moment besser. "Ist das Dahvie? Bist du wahnsinnig? Was um Gottes Willen hast du ihm angetan?"

"Tzz", zischte ich nur kopfschüttelnd, als ich mich Richtung Schlafzimmer bewegte, gluckste nun doch etwas belustigt. "Kontrollier mal dein Hörgerät, Oma! Wenn Dahvie schreit, sei es vor Lust oder auch vor Schmerz, klingt das gaaanz anders, glaub mir."

"Aha aha!", versuchte Serpii mich zu ertappen. "Ich wusste, dass ihr heimlich Sadomaso betreibt..ich wusste es immer...mmmh...wie sexy..."

Ich ließ sie reden, war manchmal wirklich die beste Lösung, holte die lauthals brüllende und wütend strampelnde Kimmy aus ihrer Wiege, was mir ganz andere, schwerwiegendere Sorgen und Probleme bereitete als es das Thema 'Dahvie: Läuft da was oder läuft da was?' je konnte.

"Shhh", hauchte ich, streichelte über die Halbglatze des kleinen Mädchens, welches sich aber um keinen Preis der Welt beruhigen wollte.

Verdammt.

Jetzt wäre Trick 17 sehr willkommen gewesen.

Aber anstatt Trick 17 erschien die sicherlich keine besonders große Hilfe darstellende Serpii in der Tür, guckte noch dümmer als zuvor aus der Wäsche, während ihre Kinnlade jeden Moment auf dem Boden aufzutreffen drohte.

Smileys zur Verdeutlichung gibt es auf Deviantart, bitte selbst nachschlagen, aufschlagen und immer wieder zuschlagen.

"Nee, oder? Du verarschst mich jetzt! Das ist ne Puppe! Sag das das ne Puppe ist..."

"Nein, herzallerliebstes Serpii", krakeelte ich, um das Schreien des Babys bestmöglich zu übertönen. "Ich wünschte auch, dass sie eine Puppe wäre, doch sie ist echt..."

Während ich mich fragte, wie ein so kleines Wesen solche ohrenbetäubenden Laute von sich geben konnte, näherte sich meine Freundin ganz vorsichtig und respektvoll mir und dem Terrorkrümel, betrachtete es stumm, bevor sie mal wieder ihre supertollen Vermutungen anstellte.

"Ist das...ist das...etwa von dir? Oder von...Dahvie? Bei ihm würde ich es sogar glauben, aber..."

"Verdammt, nein", schüttelte ich den Kopf, steichelte Kimmys Wange, was aber absolut nichts nützte, verzog sie immer wieder ihr Gesicht und brüllte fürchterlich.

"Sie ist von meiner Schwester, ich pass nur auf sie auf..."

"Ich dacht schon...", meinte Serpii, ihre Erleichterung war deutlich herauszuhören.

"Aber eins sag ich dir trotzdem: Wenn Dahvie noch einmal eine Frau vögeln sollte, erfinde ich endgültig den Trank, der alle Kerle schwul macht."

Ich antwortete darauf nicht, Serpiis Ticks waren manchmal echt nur krank und pervers.

Zurück im Wohnzimmer.

Kimmy schrie noch immer, als würde ich ihr sonstwas antun wollen und wusste anscheinend nicht mal, dass der liebe Onkel Jay ein ganz zärtlicher und einfühlsamer Mann war, der noch niemandem ein Haar gekrümmt hatte.

"Serpii", winselte ich verzweifelt und warf meiner Freundin einen letzten bittenden Blick zu, während ich Kimmy hin und her wiegte, doch davon wurde sie wohl eher seekrank anstatt ruhig. "Weißt du nicht, was man da tun könnte?"

"Nö."

"Aber..Frauen wissen das doch eher...wegen dem Mutterinstinkt und so..."

Ohoho, das hätte ich besser nicht verlauten lassen, denn schlagartig verfinsterte sich Serpiis Miene und ein bösesartiges Grummeln entfuhr ihr.

"Upsi..", stammelte ich hilflos.

Dabei wusste doch jeder, dass Serpii um keinen Preis mit herkömmlichen Frauen verglichen werden wollte..und schon gar nicht hatte sie die Absicht, je Mutter zu werden!

Verschämt kehrte ich ihr den Rücken zu und fing - nachdem meine Birne nicht mehr ganz so rot glühte wie der Pluto - leise an, Kimmy ein Lied zu singen.

Leider fiel mir auf die Stelle nur 'Sluts get guts' ein, also musste ich hoffen, dass die Kleine sich davon nicht angesprochen fühlte, denn sonst hätte ich die maximale Arschkarte gezogen.

Aber alle Versuche schlugen fehl, Kimmy brüllte sich die Seele aus dem Leib, lieferte die perfekten Shouts zum Song.

"Was könnt ich nur machen, verdammter Bullshit..."

"Probiere doch mal mit Windeln wechseln", ertönte ungefragt eine besserwisserische Stimme aus dem Hintergrund. "Vielleicht hat das Baby eingekackt, wie Dahvie damals, als er die ganze Flasche Jack Daniels.."

"Erinnere mich ja nicht daran", stöhnte ich und die Bilder von Dahvies Dünnschiss tanzten so lebendig als wäre es erst gestern passiert vor meinem geistigen Auge, sodass ich auch jetzt noch hätte kotzen können. "Schließlich musste ich ihm die Hosen waschen, du glaubst nicht, wie ich gebrochen hab deswegen."

"Und ich dachte immer, du hast nen Hang zu KV", scherzte Serpii, aber es war - so fand ich zumindest - kein besonders lustiger Scherz.

Low, low, low.

Aber was im Moment noch viel schlimmer war: Das selbe Schicksal, welches mich damals ereilte - nämlich voll in die Scheiße zu greifen, ich brauchte gewiss nichts zu beschönigen, nicht hier, schließlich bin ich unter Freunden - sollte sich wiederholen.

Zwar war das hier nur Babykacke, aber stank die mindestens genauso wie Dahvies Ausscheidung...bestimmt würde ich einen Eimer brauchen, wenn ich die Windel der Kleinen wahrhaftig öffnen musste.

Ja, ich würde einen brauchen...jedoch nicht, wenn jetzt endlich Trick 17 zum Einsatz käme...

"Du, Serpii...", begann ich recht kleinlaut und drehte mich zu ihr um, was das Mädel mit einem abwartenden Blick kommentierte. "Könntest du vielleicht...also...könntest du Kimmy nicht die Windeln wechseln? Schließlich bin ich ja ein Mann und Männer dürfen Frauen und Mädchen nicht nackt sehen..."

Serprii aber lachte daraufhin nur laut auf, schüttelte den Kopf, als machte sie sich über die Tat eines kleinen, dummen Jungen lustig und lehnte sich viel entspannter als je zuvor auf der Couch zurück.

"Gaanz tolle Ausrede, Liebling, aber das wirst du schön alleine durchziehen. Ich werde dich allenfalls aus dem Hintergrund unterstützen."

"Gaanz tolle Hilfe bist du", murrte ich, legte Kimmy resignierend auf die Wickelunterlage, die Michelle mitgeliefert hatte und lieferte mich meinem Schicksal aus.

Nach einer halben Ewigkeit, einem geschädigten Geruchssinn und vielen entwickelten Mordgedanken aufgrund Serpriis toller Ratschläge, etwa wie ich die Windel anlegen sollte, hatte ich mein Werk letztendlich doch vollbracht.

Kimmy strahlte mich wie ein Honigkuchenpferd an - oder machte innerlich Ällabätsch, weil ich mich so doof angestellt hatte - während Serprii, altklug wie immer, meinte, dass wir das ganz toll hinbekommen hätten.

Wir?

Von wegen!

"Ich hab mich ganz alleine abgerackert, Fräulein!", scholt ich meine Freundin, nahm Kimmy wieder auf den Arm, kitzelte sie ganz abwesend unter dem Kinn, was die Kleine fröhlich quieken ließ.

"Och Süßer", versuchte Serprii mich zu beschwichtigen, näherte sich mir langsam, nachdem ich das Baby abgelegt hatte und machte schließlich ganz knapp vor meiner Brust halt, den versöhnlich-Blick im Gesicht. "Sei doch nicht sauer...ich bin Pazifist und hasse Unfrieden!"

"Dann gib mir wenigstens einen Kuss und dann ist gut", schlug ich mit breitgezogenem Mund und gleichzeitigem Augenverdrehen vor, als sich auch schon zwei Hände um meine Wangen legten und meinen Kopf hinunterzogen.

Verdattert guckte ich in die frech glitzernden Augen der Schwarzhairigen, wusste gar nicht mehr geschiedt, konnte nur noch mit Mühe und Not "Serprii, was...das war doch eben nur Spaß, dass du mich...NGH!" stottern, wurde aber zugleich durch einen fetten Schmatzer auf den Mund ruhiggestellt - besser gesagt, in die Bewusstlosigkeit

befördert.

"Oh..ich störe wohl bei etwas Wichtigem..."

Erschrocken riss ich meine Augen auf, bis es fast schon weh tat, schielte zu der Stelle, von woher die ziemlich grimmige Stimme drang und musste einen noch grimmiger dreinblickenden Dahvie sehen.

Im Affekt drückte ich Serpii von mir, meine Hände erwischten leider Gottes eine doch recht intime Stelle eines weiblichen Oberkörpers, was meine Freundin ganz verwirrt glucksen ließ und ihr darauf folgender Blick in mein Gesicht war einfach nur Schamesröte ins Gesicht treibend.

Aber darum kümmerte sie sich nicht sonderlich lange, vielmehr näherte sie sich dem mit verschänkten Armen in der Tür stehenden Dahvie, legte ihm eine Hand auf die Schulter, doch der Kerl war anscheinend zur Salzsäule erstarrt.

Sein Blick war so vorwurfsvoll wie es nur überhaupt geht in meine Augen gerichtet, hielt auch allen Widrigkeiten stand, sodass ich mich auf einmal noch viel schrecklicher fühlte als noch in dem Moment, wo Serpii unbedingt Lippenkontakt zu mir herstellen musste.

"Na, Dahvie, kleiner Schwanzlutscher...!"

Serpil bemühte sich sichtlich, jetzt noch gerade zu rücken, was gerade zu rücken ging, aber leider erreichte sie das genaue Gegenteil.

Mit dem bösen Blick im Gesicht machte der Kleinere kehrt, knallte die Tür hinter sich zu, sodass Kimmy gleich wieder lauthals zu brüllen anfang und zudem beinahe noch meine liebevoll aufgehängenen Gardinen vom Stängel gerutscht wären - selbst die Fensterscheiben zitterten vor Furcht auf.

"ScheißBee..", fluchte ich langgezogen und vollkommen verzweifelt, beugte mich zu Kimmy hinunter und versuchte sie zu bespaßen, was aber mit meiner gegenwärtigen Laune vollkommen aussichtslos war.

Zum Glück blieb Serpil noch einigermaßen cool und schaffte es - nachdem Kimmy doch wieder Ruhe gab - mir ein sehr tiefsinniges und psychologisches Gespräch aufzubrummen.

Ironie ließ grüßen.

"Man, man, Jayy, das tut mir ja echt voll leid jetze...der arme Dahvie war ja total eifersüchtig..."

Ich lehnte mich auf dem Sofa zurück und drehte angespannt Däumchen.

"Auf dich oder auf mich?"

"Da fragst du noch?", wunderte sich meine Freundin, schüttelte den Kopf und stellte schon wieder Körperkontakt her, indem sie ihre Hand auf meinem Knie platzierte.

Zudem guckte sie mir ins Gesicht, als ob sie in meinen Augen die ganze Wahrheit und alles über mein Innenleben lesen könnte. "Er wollte an meiner Stelle sein und dich abknutschen...und das weißt du ganz genau..."

"Nix weiß ich."

Ich blieb bockig, weil ich eben bockig war.

Wegen Dahvies alberner, kindischen Show - die er doch eh nur Abzog, weil er mir nichts gönnte, was er selbst nicht hatte, in dem Fall nämlich Liebe und auch Sex - und nicht, weil er ein warmer Bruder und ich sein Augensterne war.

"Natürlich weißt du, was ich meine...er ist unsterblich in dich verliebt..."

Krampfhaft versuchte ich mich gegen die affigen und völlig fehl am Platz flatternden Schmetterlinge in meiner Magengegend zu wahren, welche dieser Satz auslöste.

Mein Blick blieb kalt ins Leere gewandt.

"Dahvie ist nur ficksüchtig, sowas wie Liebe kennt er nicht..."

Erst nachdem ich dies ausgesprochen hatte, fiel mir auf, wie verbittert und traurig meine Worte klangen.

Ich schämte mich dessen, hatte ich Serpii einmal mehr zu tief in meine Seele blicken lassen.

Das Mädels verstand natürlich sofort, legte den Arm um meine Schulter und drückte meinen Kopf in ihre Halsbeuge, auch wenn sich das für mich doch ein wenig unbequem aufgrund der Größenverhältnisse gestaltete.

"Ach, Süßer, da liegst du völlig falsch..."

Ihre Stimme war nun viel sanfter, glich fast schon einem Flüstern, aber ich musste zugeben, dass es mir gefiel, wie sie mir so ins Ohr hauchte und währenddessen immer in einem Rhythmus durch mein Haar streichelte, schließlich wusste sie, wie sehr ich es liebte, gekraut und liebkost zu werden.

"Nee, leider nicht...in der Silversternacht noch hat er dieses Mädchen aufgerissen, von der er nicht mal den Namen kannte..und das, obwohl er ja angeblich schon ach so doll in mich verliebt war..."

Man musste den Tatsachen in die Augen sehen, Serpii redete manchmal alles viel schöner als es eigentlich war, während Dahvies Notgeilheit gepaart mit Idiotie fast schon weh tat - doch der allergrößte Vollhorst war immernoch ich.

Denn ich hatte mich ausgerechnet Hals über Kopf in Mr Vanity verguckt.

Shame on you, Mr von Monroe.